



SITZUNGSVORLAGE

Thema:	Jugendbeteiligung auf Kreisebene
---------------	---

Frühere Beratungen:	Keine
---------------------	-------

Anlagen:	Anträge SPD-Fraktion
----------	----------------------

Sachvortrag :	Herr Fischer	Zeitdauer (ca.):	15 Min.
---------------	--------------	------------------	---------

Beschlussvorschlag:	<ol style="list-style-type: none">1. Ab dem Jahr 2020 werden Jugendliche im Rahmen des dargestellten Formats „Jugenddialog Bodenseekreis“ auf Kreisebene beteiligt. Die Verwaltung wird beauftragt, die drei Bausteine des Jugenddialogs Bodenseekreis umzusetzen.2. Der Jugenddialog Bodenseekreis wird ab dem Jahr 2020 mit einem Budget von 5.000 EUR/ ausgestattet. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Mittel ab dem Jahr 2020 jährlich in den Haushalt einzustellen.3. Die Themen Umwelt/Klimaschutz und Mobilität (Anträge der SPD-Fraktion vom 21.10.2019) sollen im Rahmen des Formats „Jugenddialog Bodenseekreis“ behandelt werden.
----------------------------	---

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Jugendhilfeausschuss	Vorberatung	28.11.2019	nicht öffentlich
Kreistag	Beschluss	17.12.2019	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam: <input checked="" type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Aufwand	_____ Euro	Einmalige Auszahlung	_____ Euro
Jährlicher Aufwand	5.000 Euro	Jährliche Auszahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Aufwand 1. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 1. Jahr	_____ Euro
Aufwand 2. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 2. Jahr	_____ Euro
Aufwand 3. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 3. Jahr	_____ Euro
Aufwand 4. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Abschreibung	_____ Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Ertrag	_____ Euro	Einmalige Einzahlungen	_____ Euro
Jährliche Erträge	_____ Euro	Jährliche Einzahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Ertrag 1. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 1. Jahr	_____ Euro
Ertrag 2. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 2. Jahr	_____ Euro
Ertrag 3. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 3. Jahr	_____ Euro
Ertrag 4. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Auflösung	_____ Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt: <input checked="" type="checkbox"/>		Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/>	
Produkt:	368001	Investitions-Nr.	_____
Kostenstelle:	4199010		
Sachkonto:	42* , 44*		
Zur Verfügung stehende Mittel:	5.000 Euro		_____ Euro

ggf. noch bereit zu stellen: _____ Euro

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt: <input type="checkbox"/>		Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/>	
Produkt:	_____	Investitions-Nr.	_____
Kostenstelle:	_____		
Sachkonto:	_____		

Medien: PowerPoint pdf-Datei CD/DVD Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, lassen Sie diese bitte mindestens fünf Tage vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle Kreistag zukommen.

Elektronisch mitgezeichnet von:

<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Jugendamt

1. Ausgangslage:

In der 2. Kreisjugendkonferenz im Bodenseekreis am 05.04.2019 wurde unter anderem die politische Jugendbeteiligung thematisiert und die Einrichtung eines „Kreisjugendrats“ für den Bodenseekreis gefordert.

Die Gemeindeordnung sieht in § 41a vor, Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise zu beteiligen. Auf Kreisebene findet sich eine entsprechende Vorschrift nicht. Eine erfolgreiche Jugendbeteiligung ist ein Standortfaktor, der die Attraktivität der jeweiligen Gemeinde, aber auch des Landkreises für seine Einwohner erhöht und sich positiv auf deren Entwicklung auswirkt.

Mit Schreiben vom 21.10.2019 beantragt die SPD-Fraktion die Einrichtung eines Kreisjugendrates. Die Verwaltung greift hiermit diesen Antrag auf und legt dem Kreistag das nachstehende Konzept zur (dauerhaften) Beteiligung von Jugendlichen auf Kreisebene vor.

Ebenfalls mit Schreiben vom 21.10.2019 beantragt die SPD-Fraktion die Durchführung von Workshops mit Jugendlichen zum Thema Umwelt/Klimaschutz und die Durchführung einer Jugendbefragung zur Mobilität im Bodenseekreis. Die Verwaltung schlägt vor, diese Themen im Rahmen des Formats „Jugenddialog Bodenseekreis“ zu behandeln.

2. Sachverhalt:

2.1. Beispiele für Jugendbeteiligung auf Kreisebene

In Baden-Württemberg gibt es aktuell relativ viele erfolgreiche Beispiele für Jugendforen, Jugendhearings, Jugendkonferenzen oder ähnliche Veranstaltungsformate für Jugendbeteiligung auf Kreisebene. Auch Jugendbefragungen wurden zum Teil bereits auf Kreisebene durchgeführt und es gibt zahlreiche positive Erfahrungen mit projektbezogener Jugendbeteiligung. Jedoch gibt es bisher in Baden-Württemberg keine Erfahrungen mit kreisweiten Jugendgremien, wie z.B. einem Kreisjugendrat, einem Kreisjugendparlament oder einem Jugendkreistag.

In anderen Bundesländern, z.B. in Niedersachsen, Hessen oder Bayern, haben manche Landkreise in diesem Bereich z.T. bereits jahrzehntelange Erfahrung. Auffällig ist, dass hierzu sehr ländlich geprägte Landkreise zählen, in denen gerade dieses Jugendbeteiligungsformat ein Erfolgsmodell zu sein scheint.

2.2. Ziele und Schwerpunkte

Junge Menschen sollen auf Kreisebene eine Plattform für ihre Anliegen und Ideen erhalten, ihre Vorschläge in die Politik einbringen und die Zukunft des Bodenseekreises dadurch mitgestalten. Es soll ihnen ermöglicht werden, politisch aktiv zu sein und sich an der Planung und Umsetzung von Maßnahmen zu beteiligen, die die Lebensqualität für junge Menschen verbessern. Die Interessenvertretung der Jugendlichen im Bodenseekreis durch Jugendbeteiligungsformate ist dem Bodenseekreis auch im Sinne der Generationengerechtigkeit ein Anliegen. Durch gelungene Partizipation und Freiräume für eigenes Engagement will der Bodenseekreis so die Identifikation der Jugendlichen mit ihrer Heimat stärken. Bei der Umsetzung der Jugendbeteiligung auf Kreisebene ist es dem Bodenseekreis daher wichtig, eng mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zusammenzuarbeiten.

Jugendbeteiligung auf Landkreisebene hat einen hohen Stellenwert, denn auf dieser Ebene werden politische Entscheidungen getroffen, die oft unmittelbare Auswirkungen auf das Le-

bensumfeld junger Menschen haben. Gleichzeitig ist die Kreispolitik den Jugendlichen oft relativ fern. Deshalb ist es wichtig das politische Interesse junger Menschen auf kommunaler Ebene gezielt zu fördern. Jugendbeteiligung trägt so zur politischen Bildung junger Menschen bei und vermittelt den Jugendlichen zudem Vertrauen in die Politik. Sie dient dem Erhalt und der Verjüngung der zivilgesellschaftlichen Organisationen und des politischen Engagements im Bodenseekreis. Darüber hinaus qualifizieren sich die Jugendlichen während ihres Engagements auf Kreisebene.

2.3. Leitgedanken für die konzeptionelle Rahmung

Jugendbeteiligung kann auf vielfältige Art und Weise erfolgen. Es können zahlreiche unterschiedliche digitale und analoge Formate umgesetzt und miteinander kombiniert werden. Unabhängig davon welches Beteiligungsmodell im Bodenseekreis umgesetzt wird, ist es wichtig, dass der Prozess im Vordergrund steht. Der Erfolg von Jugendbeteiligung ist nicht immer greifbar oder anhand von Zahlen messbar. Entscheidend ist vielmehr die Persönlichkeitsentwicklung der beteiligten Jugendlichen. Es gilt daher, verschiedene Formate auszuprobieren und im Laufe der Zeit weiterzuentwickeln. Auf diesem Weg kann dann ein Modell entwickelt werden, welches für die Gegebenheiten im Bodenseekreis geeignet ist.

Des Weiteren ist die Haltung aller Beteiligten den Jugendlichen gegenüber entscheidend. Politik und Verwaltung müssen bereit sein, sich auf den Jugendbeteiligungsprozess einzulassen, ohne vorher zu wissen, was dabei herauskommt und welche Arbeitspakete sich daraus auch für sie evtl. ergeben. Jugendliche verstehen es, wenn nicht alle ihre Vorschläge umgesetzt werden können. Voraussetzung hierfür ist, dass man es ihnen erklärt und ihnen offen und auf Augenhöhe begegnet.

Schließlich sind die Rahmenbedingungen und Ressourcen, die für Jugendbeteiligung bereitgestellt werden, ein Erfolgsfaktor. Jugendbeteiligung benötigt Begleitung durch Fachpersonal und ein Budget für die Umsetzung von Ideen und Projekten. Auch die Abstimmung mit verschiedenen Ämtern und Stellen im Landratsamt bindet Ressourcen, denn Jugendanliegen beschränken sich nicht auf den Zuständigkeitsbereich eines Amtes, sondern kann alle Ämter und Arbeitsbereiche im Landratsamt betreffen.

2.4. Vorschlag zur Umsetzung: „Jugenddialog Bodenseekreis“

Für den Jugendbeteiligungsprozess im Bodenseekreis wird unter dem Titel „Jugenddialog Bodenseekreis“ die Kombination folgender Bausteine vorgeschlagen:

- 1. Gründung eines „Jugendteam Bodenseekreis“ (Arbeitstitel)**
- 2. Organisation und Umsetzung eines regelmäßigen Austauschs für aktive Jugendvertretungen im Bodenseekreis**
- 3. Organisation und Umsetzung der kreisweiten „Jugendkonferenz Bodenseekreis“ alle 2 Jahre**

Diese Bausteine sind auf die Partizipation und aktive Mitgestaltung junger Menschen ausgerichtet. Außerdem sollen sie Gelegenheiten für den Dialog zwischen jungen Menschen, Politik und Verwaltung bieten.

2.4.1. Baustein 1: „Jugendteam Bodenseekreis“ (Arbeitstitel)

Das „Jugendteam Bodenseekreis“ ist ein Engagement- und Partizipationsformat, um jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, jugendpolitisch aktiv zu werden. Es stellt den Grundbaustein für das Beteiligungsmodell „Jugenddialog Bodenseekreis“ dar. Die weiteren Bau-

steine bauen darauf auf und werden gemeinsam mit dem Jugendteam geplant und umgesetzt.

Jeder Jugendliche der dazu Lust hat, kann im Jugendteam Bodenseekreis mitmachen. Vor allem angesprochen sind Vertreterinnen und Vertreter aus Jugendhäusern, aus Vereinen und Verbänden, Schülervertretungen, Jugendgemeinderäte und die Jugendorganisationen der Parteien. Die Jugendlichen erhalten im Jugendteam einen Freiraum, den sie selbst gestalten können, und identifizieren sich durch die eigenen Erfahrungen und Erfolgserlebnisse mit dem Beteiligungsformat.

Deshalb erhält das Jugendteam ein eigenes Budget in Höhe von 5.000 € pro Jahr, über dessen Verwendung das Jugendteam eigenständig entscheiden kann. Vorschläge des Jugendteams, die diesen finanziellen Rahmen übersteigen, werden in Abstimmung mit dem Kreisjugendreferat und den entsprechenden Stellen im Landratsamt den Kreisorganen (z.B. Jugendhilfeausschuss, Kreistag) als Beschlussvorlage vorgelegt.

Das Jugendteam hat außerdem das Recht, sich bei Themen, die auf Kreisebene entschieden werden und die Jugendliche betreffen, einzubringen. Dies kann bspw. durch einen Workshop mit Vertretern des betroffenen Amtes geschehen oder auch durch die Vorstellung eines Themas im Kreistag oder seinen Ausschüssen. Beziehen sich Vorschläge des Jugendteams auf Themen zu denen der Landkreis keine Kompetenzen hat, werden diese an die entsprechenden Gemeinden oder Behörden mit der Bitte um Prüfung und ggf. Ausführung weitergegeben.

2.4.2. Bausteine 2 und 3: Dialogformate „Jugendkonferenz“ und „Austausch Jugendvertretungen“

Die Bausteine 2 und 3 werden gemeinsam mit dem Jugendteam geplant und umgesetzt. Es sind Dialogformate und dienen dem Austausch der jungen Menschen untereinander und/oder mit der Politik und der Verwaltung. Es wird Jugendlichen durch das Jugendteam ermöglicht, sich bei diesen und anderen Projekten des Landratsamtes zu beteiligen (weitere Beispiele: Schüler-Klima-Gipfel, Mitmachen Ehrensache, usw.).

Die kreisweiten Jugendkonferenzen in den Jahren 2015 und 2019 waren auch deshalb so erfolgreich, weil Auszubildende des Landratsamtes bei der Planung und Umsetzung beteiligt waren. Die Beteiligung von Jugendlichen trägt wesentlich dazu bei, andere Jugendliche für diese Veranstaltung zu interessieren und die Jugendkonferenz möglichst jugendgerecht zu gestalten. Das Jugendteam Bodenseekreis wäre daher sehr gut geeignet, um sich bei der Planung und Umsetzung zukünftig einzubringen.

Auf der Jugendkonferenz Bodenseekreis 2019 haben sich die beteiligten Jugendgemeinderäte und Jugendvertretungen für einen regelmäßigen Austausch untereinander ausgesprochen. Ihnen liegt daran voneinander zu lernen und gemeinsame Projekte anzustoßen. Dieser Austausch könnte vom Jugendteam mit Unterstützung durch das Kreisjugendreferat bspw. 2x jährlich auf Kreisebene organisiert werden.

2.5. Weitere Schritte zur Umsetzung

Damit das Projekt „Jugenddialog Bodenseekreis“ erfolgreich verläuft, ist es wichtig, Jugendliche von Anfang an bei der Entwicklung des Konzepts zu beteiligen. Die ersten Schritte hierfür wurden bereits mit der Jugendkonferenz Bodenseekreis am 5. April 2019 und mit dem „Think Tank Jugendbeteiligung auf Kreisebene“ am 19. Juli 2019 gemacht. Des Weiteren haben einige Jugendliche in der Sitzung des Kreistags am 16.10.2019 über die Jugendkonferenz berichtet.

Für die erste Jahreshälfte 2020 ist ein Workshop geplant, bei dem den Jugendlichen das Konzept „Jugenddialog Bodenseekreis“ vorgestellt wird. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, sich für oder gegen diese Variante der Jugendbeteiligung auf Kreisebene auszusprechen und ggf. konkrete Änderungsvorschläge oder Alternativen einzubringen. Dieses Vorgehen erhöht für die Jugendlichen die Identifikation mit dem Beteiligungsmodell und erhöht die Bereitschaft, sich selbst zu beteiligen.

Hierzu sollen alle Teilnehmerinnen der Jugendkonferenz, die Jugendlichen, die am Jugendlandtag in Stuttgart teilgenommen haben und die aktiven Jugendgremien (Jugendparlament FN, Jugendgemeinderat Überlingen, Jugendrat Meckenbeuren, Campusrat Tettnang) eingeladen werden. Dem Kreistag kann dann die Variante, für die die Jugendlichen sich mehrheitlich entschieden haben, zum Beschluss vorgelegt werden. Der Start des Projekts „Jugenddialog Bodenseekreis“ wäre dann in der zweiten Jahreshälfte 2020 mit einer „Kick-off“-Veranstaltung.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Das Projektbudget des Jugendteams Bodenseekreis liegt bei 5.000 EUR/Jahr.